

LOKALES

04.08.2015 (Aktualisiert 13:33 Uhr)

Von [Gerd Mägerle](#)

Rief nimmt Stellung zu Nebeneinkünften

CDU-Abgeordneter nimmt Stellung zu Nebeneinkünften

Josef Rief kritisiert die Art Darstellung seiner Nebenverdienste bei [abgeordnetenwatch.de](#). „Dabei handelt es sich um Umsatzerlöse“, so der CDU-Bundestagsabgeordnete, der auch eine Landwirtschaft betreibt. (Foto: Archiv)

Biberach / gem Im Deutschen Bundestag ist der hiesige CDU-Abgeordnete Josef Rief eher in den hinteren Reihen zu finden, gemessen an den Nebeneinkünften zählt er laut der Transparenzorganisation „[abgeordnetenwatch.de](#)“ zu den zehn Spitzenverdienern aller Abgeordneten.

Rief bestätigt der SZ gegenüber, dass er in den vergangenen zwei Jahren rund 400000 Euro eingenommen hat. „[abgeordnetenwatch.de](#)“ hatte bei Rief mindestens 250000 Euro an Einkünften neben seinem Bundestagsmandat seit Beginn der Legislaturperiode im Okto-

ber 2013 genannt.

„Es handelt sich dabei aber nicht um Nebenverdienste, sondern um Verkaufserlöse, die wir mit der Bewirtschaftung unseres landwirtschaftlichen Betriebs erzielt haben“, so Rief. Gemeinsam mit seiner Familie betreibt er eine Landwirtschaft in Kirchberg/Iller. Seit seinem Einzug in den Bundestag 2009 hat er zusätzlich einen Verwalter für seinen Betrieb eingestellt.

Wie jedes andere Unternehmen habe auch sein Betrieb Ausgaben zu tätigen. „Wir zahlen an unseren Verwalter Lohn und geben Geld aus für Betriebsmittel vom Saatgut über Futtermittel bis zu Ausgaben für landwirtschaftliche Maschinen und deren Reparatur wie jeder andere landwirtschaftliche Betrieb auch“, sagt der CDU-Abgeordnete. „Wenn ich im Vergleich dazu den Gewinn anschau, kommt eine sehr überschaubare Zahl heraus.“ Deshalb sei die Darstellung der Zahlen missverständlich.

„abgeordnetenwatch.de“ bestätigt Riefs Aussage insofern, als dass die Organisation auf ihrer Internetseite selbst darauf hinweist, dass viele der Top-10-Verdiener im Bundestag Landwirte sind. Bei den bei ihnen genannten Beträgen handle es sich „um keine Gewinne, sondern um Bruttozuflüsse, von denen Freiberufler wie die Landwirte unter Umständen Mitarbeitergehälter oder Maschinen bezahlen müssen“. Anzeigepflichtig sind alle Nebeneinkünfte, die höher liegen als 1000 Euro im Monat oder 10000 Euro im Jahr.

Der Biberacher SPD-Abgeordnete Martin Gerster taucht in der Rangliste nicht auf, weil er, so „abgeordnetenwatch.de“, neben seinem Bundestagsmandat keine meldepflichtigen Einkünfte erzielt.

Weitere Infos unter

www.abgeordnetenwatch.de

KOMMENTARE (1)

04.08.2015, 20:11 Uhr [Beitrag melden](#)

- 1 Im Deutschen Bundestag ist der CDU-Abgeordnete Josef Rief eher in den hinteren Reihen zu finden, gemessen an den Nebeneinkünften zählt er laut der Transparenzorganisation „abgeordnetenwatch.de“ zu den zehn [mehr](#)

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Rief-nimmt-Stellung-zu-Nebeneinkuenften-_arid,10281979_toid,112.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.

